

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

1. Hagelschaden und Hagelversicherung in Baden im Jahr 1910

[urn:nbn:de:bsz:31-221008](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221008)

Statistische Mitteilungen

über das Großherzogtum Baden.

Neue Folge Band IV.

März.

Jahrgang 1911.

Inhalt: 1. Hagelschaden und Hagelversicherung in Baden im Jahr 1910. — 2. Die Rechnungsergebnisse der badischen Sparkassen für das Jahr 1909. — 3. Die Dampfesselüberwachung in Baden im Jahrzehnt 1900/1909. — 4. Bierbrauerei, Bierbesteuerung und Bierverbrauch im Deutschen Reich und in Baden 1909. — 5. Erwerb und Verlust der badischen Staatsangehörigkeit im Jahr 1910. — 6. Die Geschäftstätigkeit der Großh. Bezirksämter in den Jahren 1906 bis 1910. — 7. Die Schlachtvieh- und Fleischbeschau im I. Vierteljahr 1911. — 8. Badische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft im März 1911. — 9. Zu- und Abfuhr auf den Wasserstraßen in den wichtigeren badischen Hafenplätzen in den einzelnen Monaten des Jahres 1911. — 10. Landesversicherungsanstalt Baden im März 1911. — 11. Auftrieb und Umsatz auf den badischen Viehmärkten im März 1911. — 12. Stand und Bewegung der Tierseuchen im März 1911. — 13. Der Saatenstand in Baden um die Mitte des Monats April 1911. — 14. Die Lage des Arbeitsmarkts im März 1911. — 15. Die Preise der wichtigeren Lebensbedürfnisse und Verbrauchsgegenstände im März 1911. — 16. Die Einnahmen der badischen Eisenbahnen im März 1911.

1. Hagelschaden und Hagelversicherung in Baden im Jahr 1910.

Wie bereits mitgeteilt wurde (Jahrgang 1910, S. 174), belief sich nach den Ergebnissen der amtlichen Hagelstatistik der Hagelschaden in Baden im Jahr 1910 auf 5 451 302 *M*, er war mehr als dreimal so hoch wie im Jahr 1909 (1 752 488 *M*) und übertraf den Durchschnitt des letzten Jahrzehnts (1901/10) um 63 %; das Jahr 1910 mußte deshalb als ein sehr schweres Hageljahr für Baden angesprochen werden. Es ist von Interesse, diesen Hagelschaden seitlich, gegenständlich und örtlich in Kürze näher zu zergliedern und auch mit den abgeschlossenen Hagelversicherungen zu vergleichen.

Die Zahl der Kalendertage, an denen im Jahr 1910 Schadenvetter niedergingen, betrug 58 und verteilte sich mit 9 auf den Monat Mai, 16 auf den Juni, 19 auf den Juli, 10 auf den August und 4 auf den September; der schwerste Hageltag war der 21. August mit 1 348 088 *M* Schaden, sehr schwere Schäden brachten außerdem der 10. Juni (708 112 *M*) und der 6. Juni (632 477 *M*); über 150 000 *M* Schaden entstanden noch am 17. Juli (528 601 *M*), 5. Juni (418 188 *M*), 22. August (363 399 *M*), 22. Mai (237 869 *M*) und am 30. Juni (160 119 *M*). Die durchschnittliche Höhe des Schadens an einem Kalendertag betrug im Monat Mai 46 839 *M*, im Juni 128 650 *M*, im Juli 43 563 *M*, im August 214 008 *M* und im September 894 *M*; die Zahl der geschädigten Gemeinden belief sich im Mai auf 56, im Juni auf 183, im Juli auf 129, im August auf 222 und im September auf 8; auch im Monatsdurchschnitt brachte demnach der August den größten Hagelschaden.

Wie ebenfalls schon a. a. O. hervorgehoben wurde, entfiel bezüglich der geschädigten Gewächsorten auf Getreide und Hülsenfrüchte die höchste Schadensumme, nämlich zusammen 47,5 % des Gesamtschadens; es folgten Rebenn mit 20,7 %, Futterpflanzen zuzüglich Wiesen mit 10,2 %, Obst- und Obstbäume mit 8,0 %, Handelsgewächse mit 7,6 %, Kartoffeln mit 4,7 % und Gartengewächse mit 1,3 %. Im einzelnen verteilte sich der Schaden auf die verschiedenen Gewächsorten nach geschädigter Fläche und Schadenhöhe wie folgt:

Gewächse	ha	<i>M</i>	Gewächse	ha	<i>M</i>
Weizen	6119	668 773	Sonstige Futtergewächse	857	24 665
Spelz	4250	308 547	Olfrüchte	190	30 286
Roggen	3588	269 398	Tabak	1035	269 167
Gerste	5403	465 639	Hopfen	75	79 654
Hafer	7746	735 178	Bichorien	199	15 332
Sonstiges Getreide, besonders			Hanf und Flachs	46	2 387
Mischfrucht	1051	121 514	Reben { Holz	658	634 990
Hülsenfrüchte	249	25 077	Trauben	1012	494 353
Kartoffeln	3359	256 933	Obstbäume { Holz	—	172 365
Zuckerrüben	245	16 565	Obst	—	263 798
Futterrüben	2307	171 717	Wiesen { Gen	4816	86 247
Klee	2745	116 932	Ohmb	2470	38 007
Luzerne	1474	79 788	Gemüse und sonstige Garten-		
Grünmais	438	35 888	gewächse	466	73 102

Wie der Hagelschaden des Jahres 1910 sich auf die einzelnen Amtsbezirke des Landes verteilt, weist die nachstehende Tabelle aus. Danach wurde am schwersten betroffen der Amtsbezirk Engen mit 15,4 % des Gesamtschadens; es folgten die Bezirke Müllheim mit 12,7 %, Freiburg mit 11,5 %, Bretten mit 9,0 %, Eppingen mit 7,6 % und Donaueschingen mit 6,0 %;

über 150 000 *M* Schaden erlitten noch die Amtsbezirke Bruchsal (257 865 *M*), Stockach (196 048 *M*), Waldshut (177 796 *M*) und Bonndorf (171 434 *M*). Schadenfrei blieb nur der Amtsbezirk Staufeu.

Amtsbezirke.	Zahl der geschädigten Gemeinden	Geschädigte landw. Fläche		Schaden im ganzen <i>M</i>	Davon durch Versicherung gedeckt <i>M</i>	Amtsbezirke.	Zahl der geschädigten Gemeinden	Geschädigte landw. Fläche		Schaden im ganzen <i>M</i>	Davon durch Versicherung gedeckt <i>M</i>
		überhaupt ha	in Prozent der landw. genüßl. Fläche					überhaupt ha	in Prozent der landw. genüßl. Fläche		
Bonndorf	29	3 287	15,95	171 434	131 594	Achern	1	100	0,94	8 005	65
Donaueschingen	20	3 375	13,75	326 477	230 533	Baden	1	300	5,59	12 100	80
Eugen	31	6 493	27,56	838 547	272 436	Bretten	22	3 264	21,66	492 317	47 975
Konstanz	5	182	0,96	26 356	14 315	Bruchsal	16	1 632	7,01	257 865	53 356
Meßkirch	11	2 434	12,90	140 806	98 511	Bühl	5	17	0,14	4 888	555
Müllendorf	11	888	6,00	67 766	47 694	Durlach	2	395	3,27	78 750	8 312
Säckingen	6	294	3,31	11 099	19	Ettlingen	1	2	0,02	350	355
St. Blasien	9	761	7,36	41 156	8 669	Karlsruhe	14	634	4,60	47 268	16 479
Stockach	19	1 647	9,06	196 048	82 724	Forzheim	8	392	2,62	24 398	4 467
Triberg	2	8	0,06	186	896	Kastatt	10	498	2,64	25 247	573
Überlingen	9	569	2,28	34 130	14 883	Nelsheim	9	715	5,02	47 084	42 829
Willingen	5	279	1,41	35 019	35 214	Borberg	8	203	1,19	8 005	2 937
Waldshut	23	2 148	8,34	177 796	47 195	Buchen	5	97	0,38	5 791	6 528
Dreisbach	1	1	0,01	300	—	Eberbach	13	1 582	24,04	39 404	14 946
Emmendingen	2	2	0,01	1 269	1 226	Eppingen	12	3 975	31,97	413 000	47 536
Ettenheim	1	24	0,24	3 849	360	Heidelberg	3	118	0,72	5 846	4 036
Freiburg	19	2 055	7,82	628 205	13 771	Mannheim	5	130	1,29	13 105	16 294
Rehl	8	95	0,65	19 256	6 253	Rosbach	28	1 095	5,47	49 398	33 990
Vahr	5	124	0,84	26 842	2 585	Schwehingen	1	365	3,81	4 807	5 415
Vörsach	2	34	0,23	2 815	84	Sinsheim	25	3 489	14,64	67 438	47 679
Müllheim	5	2 308	18,45	693 030	13 647	Eintracht	6	550	1,95	18 827	11 476
Neustadt	12	1 290	9,28	119 018	50 328	Lanbergschopfheim	4	291	3,63	40 668	25 890
Oberkirch	5	200	2,49	23 650	—	Weinheim	1	42	0,30	3 977	3 994
Offenburg	14	286	1,22	27 220	1 399	Wertheim	10	858	9,16	125 993	6 075
Schönau	3	219	1,92	12 915	7	Wiesloch	—	—	—	—	—
Schopfheim	7	266	2,19	10 626	4 032	Großherzogtum	486	50 798	6,08	545 1302	1 480 907
Staufen	—	—	—	—	—						
Waldkirch	6	39	0,26	4 153	690						
Wolfach	6	796	6,40	16 803	—						

*) Das Mehr beruht auf abweichender Schätzung des Schadens seitens der Versicherungsgesellschaften.

Von dem Gesamtschaden des Landes wurden nach Maßgabe der gewährten Bruttoentschädigungen durch Hagelversicherung 1 480 907 *M* = 27,2% gedeckt. In diese Entschädigungssumme teilten sich die Norddeutsche Hagelversicherungsgesellschaft mit 1 404 980 *M* = 94,9% und die übrigen 4 in Baden tätigen Versicherungsgesellschaften (Ceres, Borussia, Preussische H.V.G. und Deutsche H.V.G. für Gärtnereien) mit 75 927 *M* = 5,1%. Bezüglich des Verhältnisses von Schadenssumme und Entschädigung in den einzelnen Amtsbezirken wird hier auf die vorstehende Tabelle Bezug genommen.

Nach den Angaben der in Baden tätigen Versicherungsgesellschaften hatte für 1910 die Hagelversicherungssumme im ganzen 55 976 554 *M*, die Zahl der Teilnehmer hieran 46 909 betragen, und zwar waren 6229 Einzelversicherungen mit einer Versicherungssumme von 16 876 695 *M* und 2350 Gemeindeversicherungen (40 680 Teilnehmer) mit 39 099 589 *M* abgeschlossen worden. Gegenüber dem Vorjahr ist darnach die Hagelversicherungssumme um 224 069 *M* zurückgegangen, die Zahl der Teilnehmer aber um 181 gestiegen. Die gewährte Bruttoentschädigung belief sich auf 2,6% der gesamten Hagelversicherungssumme.

2. Die Rechnungsergebnisse der badischen Sparkassen für das Jahr 1909.

Die Zahl der öffentlichen (d. h. für jedermann zugänglichen) Sparkassen in Baden betrug Ende des Jahres 1909: 155, davon 142 mit Gemeindebürgerschaft; gegenüber dem Vorjahr 1908 ist 1 Sparkasse mit Gemeindebürgerschaft (in Reilingen, Amtsbezirk Schwehingen) hinzugekommen.

Für die sämtlichen öffentlichen Sparkassen belief sich Ende 1909 die Zahl der Einlagekonten auf 629 112 (gegenüber dem Vorjahr + 28 020) und das Gesamteinlageguthaben